



# Alltransretinolsäure (Tretinoin)

Arzneimittel-Wechselwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie  
hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

## **Herausgeber**

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und  
Medizinische Onkologie e.V.  
Alexanderplatz 1  
10178 Berlin

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. med. Michael Hallek

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0  
Telefax: +49 (0)30 27 87 60 89 - 18

[info@dgho.de](mailto:info@dgho.de)  
[www.dgho.de](http://www.dgho.de)

## **Ansprechpartner**

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann  
Medizinischer Leiter

## **Quelle**

[www.onkopedia.com](http://www.onkopedia.com)

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Wechselwirkungen .....</b>	<b>2</b>
1.1 Beeinflussung der Wirkung von Alltransretinolsäure durch andere Arzneistoffe	.... 2
1.2 Arzneistoffe, welche die Nebenwirkungen von Alltransretinolsäure verstärken	.... 2
1.3 Beeinträchtigung der Wirkung anderer Arzneistoffe durch Alltrans- retinolsäure	.... 2
1.4 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit von All- transretinolsäure	.... 2
1.5 Einfluss von Magen-pH-modulierenden Arzneistoffen auf die Biover- fügbarkeit von Alltransretinolsäure	.... 2
<b>2 Maßnahmen .....</b>	<b>3</b>
<b>3 Anschriften der Experten .....</b>	<b>3</b>
<b>4 Erklärungen zu möglichen Interessenkonflikten .....</b>	<b>3</b>

# Alltransretinolsäure (Tretinoin)

Arzneimittel-Wechselwirkungen

**Stand:** Oktober 2019

## 1 Wechselwirkungen

### 1.1 Beeinflussung der Wirkung von Alltransretinolsäure durch andere Arzneistoffe

Alltransretinolsäure wird durch das CYP-System in der Leber verstoffwechselt. Studien, in denen der Einsatz der CYP-Inhibitoren Fluconazol und Ketoconazol geprüft wurde, zeigten deutlich erhöhte Plasmakonzentrationen. Der Einfluss von CYP-Inhibitoren oder -induktoren wurde allerdings nicht systematisch klinisch untersucht.

### 1.2 Arzneistoffe, welche die Nebenwirkungen von Alltransretinolsäure verstärken

In Einzelfällen wurde bei gleichzeitiger Behandlung mit Alltransretinolsäure und Azol-Antimykotika über akute Niereninsuffizienz, Hyperkalziämie und reversible Erhöhungen des Schädelinnendruckes (Pseudotumor cerebri) mit Kopfschmerzen, Benommenheit und Übelkeit berichtet.

Bei einer gemeinsamen Verabreichung von Alltransretinolsäure mit Tetracyclinen (Doxycyclin, Minocyclin, Tetracyclin, Tigecyclin) wurde eine erhöhte Inzidenz von sekundären, reversiblen Erhöhungen des Schädelinnendruckes (Pseudotumor cerebri) mit starken Kopfschmerzen, Benommenheit, Übelkeit und Erbrechen sowie Stauungspapille und Sehstörungen, z. B. Doppelsehen, beobachtet. Vermutlich handelt es sich um additive pharmakodynamische Effekte, da sowohl Retinoide als auch Tetracycline in seltenen Fällen eine Hirndrucksteigerung hervorrufen können.

### 1.3 Beeinträchtigung der Wirkung anderer Arzneistoffe durch Alltransretinolsäure

Über eine mögliche Beeinflussung der Wirkung anderer Arzneistoffe durch Alltransretinolsäure liegen keine klinisch relevanten Untersuchungsergebnisse vor.

### 1.4 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit von Alltransretinolsäure

Über eine mögliche Beeinflussung der Bioverfügbarkeit von Alltransretinolsäure durch Nahrung liegen keine klinisch relevanten Untersuchungsergebnisse vor.

### 1.5 Einfluss von Magen-pH-modulierenden Arzneistoffen auf die Bioverfügbarkeit von Alltransretinolsäure

Über eine mögliche Beeinflussung der Bioverfügbarkeit von Alltransretinolsäure durch Magen-pH-modulierende Arzneistoffe liegen keine klinisch relevanten Untersuchungsergebnisse vor.

## 2 Maßnahmen

Die gleichzeitige systemische Behandlung mit Tretinoin und Tetracyclinen ist kontraindiziert. Arzneiformen enthalten Sojabohnenöl, daher sollte das Arzneimittel bei Patienten mit bekannten Allergien gegen Soja oder Erdnüssen nicht angewendet werden.

## 3 Anschriften der Experten

### **Prof. Dr. rer. nat. Christoph Ritter**

Universität Greifswald  
Institut für Pharmazie, Klinische Pharmazie  
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 17  
17487 Greifswald  
[ritter@uni-greifswald.de](mailto:ritter@uni-greifswald.de)

### **Laura Pufahl**

Apothekerin  
Rheintalstr. 22a  
79618 Adelhausen

### **Janine Ziemann**

Institut für Pharmazie  
E-Moritz-Arndt-Universität Greifswald  
F.-Ludwig-Jahn-Str. 17  
17489 Greifswald  
[janine.ziemann@uni-greifswald.de](mailto:janine.ziemann@uni-greifswald.de)

### **Mathias Nietzke**

St.-Johannes-Hospital Dortmund  
Zentralapotheke - Abteilung Zytostatika  
Johannesstr. 9-17  
44137 Dortmund  
[mathias.nietzke@joho-dortmund.de](mailto:mathias.nietzke@joho-dortmund.de)

### **Dr. Markus Horneber**

Klinikum Nürnberg  
Universitätsklinik für Innere Medizin  
Onkologie/Hämatologie  
Paracelsus Med. Privatuniversität  
Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1  
90491 Nürnberg  
[Markus.Horneber@klinikum-nuernberg.de](mailto:Markus.Horneber@klinikum-nuernberg.de)

### **PD Dr. Claudia Langebrake**

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Klinik u. Poliklinik f. Stammzelltranspl.  
Klinik-Apotheke  
Martinistr. 52  
20246 Hamburg  
[c.langebrake@uke.de](mailto:c.langebrake@uke.de)

## 4 Erklärungen zu möglichen Interessenkonflikten

nach den [Regeln der tragenden Fachgesellschaften](#).